

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Rothe-Beinlich und Meyer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Entwicklung und Zukunft des Thüringenkolleg in Weimar

Die **Kleine Anfrage 2966** vom 22. März 2013 hat folgenden Wortlaut:

Das Thüringenkolleg Weimar wurde 1991 gegründet, um jenen, die in der ehemaligen DDR keinen Zugang zum Abitur hatten, einen Zugang zur Allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Ein zweiter Hauptgrund wurde mit dem allmählichen Zurücktreten des ersten Hauptgrunds zunehmend zur eigentlichen Bestimmung auch im Gesetz festgeschrieben und wurde: Der zweite Bildungsweg. Allen jungen Erwachsenen sollte eine (zweite) Chance geboten werden, die Allgemeine Hochschulreife in einer Vollzeitausbildung zu erlangen. Allerdings zeigt sich, dass bisher nur junge Erwachsene mit Realschulabschluss in das Kolleg aufgenommen wurden.

Das Thüringenkolleg Weimar ist in der Trägerschaft des Landes einmalig in Thüringen. Der Bericht der Expertenkommission Funktional- und Gebietsreform schlägt nun aus Kostengründen vor, das Thüringenkolleg zu schließen.

Über 900 Absolventen des Kollegs zeigen, dass diese Art der nachholenden Ausbildung ein Erfolgsweg ist.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet der Schulträger die räumliche Situation des Thüringenkollegs in Weimar? Sind die Räume den Aufgaben angemessen?
2. Gemäß Thüringer Kollegordnung wäre auch die Möglichkeit der Einrichtung eines Vorkurses gegeben. Dies würde auch jungen Erwachsenen mit einem qualifizierten Hauptschulabschluss die Möglichkeit geben, sich am Kolleg einzuschreiben. Offenbar wurde dies aber bisher nicht genutzt - warum nicht? Wie schätzt die Landesregierung diese Erweiterung der Möglichkeiten des Kollegs ein?
3. Würden bei einer Erweiterung des Kollegs mit einem Vorkurs die Räumlichkeiten ausreichen? Welche anderen Voraussetzungen müssten außerdem geschaffen werden, um einen solchen Vorkurs beschulen zu können?
4. Teilt die Landesregierung die Einschätzung der Gutachter des Berichts der Expertenkommission Funktional- und Gebietsreform, dass das Thüringenkolleg in Weimar geschlossen werden sollte? Wie wird die Einschätzung begründet?
5. Laut Gutachten soll das Thüringenkolleg eine Stellenzahl von 22 haben. Tatsächlich ist die Anzahl der Stellen deutlich niedriger. Wie erklärt sich die Diskrepanz der Zahlen? Sind Personalstellen unbesetzt - wenn ja, wie viele, seit wann und warum?
6. Welche Pläne verfolgt die Landesregierung aktuell mit dem Thüringenkolleg?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Mai 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die räumliche Situation des Thüringenkollegs Weimar ist positiv zu bewerten. Das Thüringenkolleg Weimar verfügt über 1.522 Quadratmeter für den allgemeinen Unterrichtsbereich, das sind bei derzeit 120 Schülern 12,7 m²/pro Schüler. Die rückläufige Schülerzahl hat ein durchschnittliches Flächenangebot pro Schüler zur Folge. Die Räume sind auch für den vorgesehenen Zweck als Unterrichtsräume geeignet. Zudem verfügt das Thüringenkolleg Weimar über 16 Internatszimmer.

Zu 2.:

Die Möglichkeit, am Kolleg einen Vorkurs zu führen, ist in der Thüringer Kollegordnung vorgesehen. Im Vorkurs werden über 19-Jährige mit Qualifizierendem Hauptschulabschluss und Berufserfahrung aufgenommen und sollen auf den Besuch der gymnasialen Oberstufe vorbereitet werden. Das formelle Erreichen eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses ist nicht vorgesehen.

Seit dem Schuljahr 2004/2005 (1.906 Schüler) nahm die Anzahl der Personen mit qualifizierendem Hauptschulabschluss ab und erreichte im vergangenen Schuljahr 672.

Bisher wurde kein nennenswerter Bedarf für den Vorkurs signalisiert; Werbung dafür fand nicht statt. Ob dauerhaft ausreichend Potenzial (mindestens 15 Personen) für die Bildung eines Vorkurses vorhanden ist, kann kurzfristig nicht festgestellt werden.

Zu 3.:

Weder die Räumlichkeiten des Thüringenkollegs Weimar noch die des Ilmenaukollegs sind derzeit ausreichend, um zusätzlich einen Vorkurs unterzubringen.

Für den Vorkurs sind 34 Unterrichtsstunden pro Woche vorgesehen, für die Lehrkräfte zusätzlich zugewiesen werden müssten. Darüber hinaus müsste ein Lehrplan für den Vorkurs erarbeitet werden.

Zu 4.:

Die Einschätzung der Landesregierung wird derzeit in einer Regierungskommission erörtert. Ihr soll nicht vorgegriffen werden.

Zu 5.:

Dem Thüringenkolleg Weimar sind 22 Stellen zugeordnet, was dem aktuellen Haushaltsplan entspricht. Gegenwärtig sind 15 Stellen mit Bediensteten besetzt, die zur Absicherung von Unterricht und für Hausmeister- und Sekretariatsaufgaben genutzt werden. Die Schulleiterstelle ist unbesetzt. Ungenutzte Stellen sind keiner anderen Einrichtung zugeordnet.

Im Schuljahr 2008/2009 standen am Thüringenkolleg Weimar für ca. 153 Kollegiaten 18 Lehrkräfte im Stammpersonal zur Verfügung. Der Rückgang auf derzeit 120 Kollegiaten begründet das im gleichen Verhältnis zurückgehende Lehrkräftevolumen. Es wird jeweils soviel Lehrpersonal vorgehalten, wie zur Absicherung des Unterrichts benötigt wird. Sinkende Schülerzahlen sind im Stellenplan noch nicht berücksichtigt, was perspektivisch aber vorgesehen ist.

Zu 6.:

Entscheidungen hierzu sind noch nicht getroffen, siehe auch Antwort zu Frage 4.

Matschie
Minister